

Thomas Felder

Musik&Wort

Stöffelburgstraße 2  
72770 Reutlingen  
fon/fax: 07072-3120



Mitglied im Aktionsbündnis Mössingen-Steinlachtal gegen »Stuttgart 21«

Reutlingen, den 17. Dezember 2010

## Presseerklärung zur »Aktion Tunneltaufe«

Am 23. August 2010 ließ der evangelische Landesbischof Frank Otfried July dem Liedermacher Thomas Felder persönlich ausrichten: »Zum Projekt Stuttgart 21 wird die Landeskirche keine Stellung beziehen. Sie würde Öl ins Feuer gießen, wenn sie sich im Diskurs auf die eine oder andere Seite schlagen würde«. Er versprach alles zu rügen, was den Konflikt schürt.

Am 21. Oktober 2010 verkündete der Evangelische Pressedienst, die Landeskirche in Württemberg bleibe im Blick auf das umstrittene Bahnprojekt S21 bei ihrer Linie, sich weder auf die Seite der Befürworter noch auf die der Gegner zu schlagen. Wenn einzelne evangelische Pfarrer sich für oder gegen S21 engagierten, dann äußerten sie sich als Privatbürger und nicht im Namen der Kirche. Landesbischof Frank Otfried July rüge jegliche Äußerung, die den Konflikt befeuern kann und nicht zur Befriedung beiträgt.

Am 4. Dezember 2013 stellte sich ein evangelischer Pfarrer vor die Mikrofone einer ökumenischen S21- »Tunneltaufe« (<http://youtu.be/XLCXDJgVcVc>) und eröffnete die Veranstaltung feierlich: »Im Namen der Kirchen und im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes – Amen«. Ein solches Projekt brauche den Schutz und den Segen Gottes, hieß es weiter. Hinter ihm stand kreuzschlagend sein katholischer Kollege, der danach eifrig betonte, die Kommunikation der Kirchen mit den S21-Projektbetreibern, insbesondere der Patin, könne sich sehen lassen... Thomas Felder wertet die Veranstaltung als geschmacklose Machtdemonstration und Gotteslästerung.

**Am kommenden Freitag, 20. Dezember um 12 Uhr mittags wird eine solche »Tunneltaufe« am Sitz des Ev. Oberkirchenrats in Stuttgart, Gänsheidestr. 4 nachgespielt.** Thomas Felder möchte mit seiner Aktion in der Verkleidung eines weithin sichtbaren Riesenpfarrers den Landesbischof mit entsprechenden Fragen konfrontieren: Auf welcher Seite steht ein evangelischer Pfarrer, der im Namen der Kirchen dieses Projekt feierlich absegnet? Steht der Landesbischof hinter ihm oder distanziert er sich? Wo bleibt die Neutralität? Wo bleibt die Rüge?